

DARUM MIT PELLETS HEIZEN

Durch effiziente Anlagentechnik und **vollautomatische Feuerung** kombiniert mit einem hochwertigen, homogenen Brennstoff sind Pelletheizungen sehr **bedienerfreundlich**, **emissionsarm** und komfortabel.

Holzpellets sind seit Jahren ein Musterbeispiel für **niedrige Energiekosten**. Ihr Preisvorteil gegenüber fossilen Energien, verbunden mit staatlichen Zuschüssen für den Heizungstausch, ermöglicht eine sehr gute Wirtschaftlichkeitsrechnung.

Der große Holzvorrat in Deutschland sichert die nachhaltige Versorgung mit Pellets. Das ehemals wertlose Produkt Sägespäne wurde durch sie zum Grundstoff eines werthaltigen heimischen Energieträgers, der **Unabhängigkeit vom Import fossiler Energien** bietet.

Pellets geben beim Verbrennen nur so viel CO₂ ab, wie das Holz beim Wachsen der Atmosphäre entzieht. Ob Grünstrom oder Autoverzicht: Keine andere Maßnahme spart im Haushalt so viel CO₂ ein wie der Umstieg auf eine moderne Holzheizung.

FÖRDERUNG

Als hervorragender Beitrag zum Klimaschutz wird das Heizen mit Pellets vom Staat besonders bezuschusst. Wer eine alte Heizung durch eine neue Pelletheizung ersetzt, bekommt über das Marktanreizprogramm (MAP) hierfür eine Basisförderung von mind. 3.000 EUR ausbezahlt. Beim zusätzlichen Einbau eines Pufferspeichers beträgt die Summe sogar 3.500 EUR. Die Mindestförderung von Pelletkaminöfen beträgt 2.000 EUR*. Für die Kombination mit Solarthermie winken ebenfalls Fördergelder. Weitere Infos in der Förderfibel des DEPI unter: www.depi.de

*MAP-Richtlinie vom April 2015

Folgende Faktoren sind für den effizienten, emissionsarmen und komfortablen Einsatz von Pelletkesseln wichtig:

- Einsatz von hochwertigen, zertifizierten Holzpellets mit niedrigem Aschegehalt und geprüfter Logistik bis hin zur Anlieferung (wie z. B. bei ENplus-Pellets)
- Automatische Beschickung sowie kontrollierte und geregelte Luftführung
- Einsatz eines Pufferspeichers zur Minimierung der Startvorgänge und zur Sicherstellung eines optimalen Lastbetriebs
- Angepasste Auslegung von Kesselleistung und Pufferspeicher sowie Einbindung ins Gesamtsystem
- Inbetriebnahme durch Fachhandwerk und regelmäßige Wartung und Reinigung



Deutsches Pelletinstitut GmbH
Neustädtische Kirchstraße 8
10117 Berlin

Fon 030 6881599-55
Fax 030 6881599-77
info@depi.de

www.depi.de

Bildquellen: DEPI, nyul/Fotolia, Witold Krasowski/Fotolia, ArTo/Fotolia, Beboy/Fotolia, Alex/Fotolia, Istock.com/grafikeray, Istock.com/pixelbank, RIKa



Geschulte Experten für den Einbau Ihrer neuen Pelletheizung finden Sie unter www.pelletfachbetrieb.de.



Klimafreundliche Wärme mit Gemütlichkeitsfaktor – geschulte Fachstudios Pelletkaminöfen beraten Sie gerne unter www.fachstudio-pelletkaminofen.de.

Heizen mit Holzpellets: natürlich effizient



Die Pelletheizung: hocheffizient, komfortabel und mit

SPARRFLAMME



Holzpelletkessel sind die High-Tech-Variante des Lagerfeuers. Innovative Technologie sorgt für einen sparsamen Einsatz des Energieträgers. Mit einem Wirkungsgrad von über 90 Prozent nutzen Pelletheizungen Holzenergie am effizientesten. Ihr breites Leistungsspektrum eröffnet vielfältige Einsatzgebiete, vom Niedrigenergiehaus bis zum Altbau. Neben Ein- und Mehrfamilienhäusern werden sie zunehmend im kommunalen und gewerblichen Bereich eingesetzt. Und ein Pelletkaminofen ist der Hingucker in jedem Wohnzimmer!



Modell: RIKA

KLIMARETTER

Durch den nahezu CO₂-neutralen Brennstoff ist der Betrieb einer Pelletheizung **aktiver Klimaschutz**. Eine Tonne Holzpellets ersetzt rd. 500l Heizöl. Das spart ca. 1,6t CO₂ ein. Bei einem mittleren Jahresverbrauch bedeutet das eine Einsparung von rd. 10t CO₂; ein Wert, der mit keiner anderen Maßnahme im Haushalt erreicht wird.

HIGHTECH MIT KOMFORT

Pelletheizungen haben den geringsten Primärenergiebedarf unter allen Heizsystemen. **Sie sind zudem komfortabel**: Die am Heizkessel installierte Steuerung erkennt den Bedarf und führt die exakt benötigte Menge an Pellets zum richtigen Zeitpunkt in den Brennraum. Durch den **vollautomatischen Betrieb** wird die Betriebstemperatur schnell erreicht. Aufgrund des geringen Ascheanfalls muss der Behälter nur ein- bis zweimal während der Heizsaison entleert werden.

Jährlicher Primärenergiebedarf von Heizsystemen

(Angaben in kWh/m² Wohnfläche)

Standard-Ölkessel Altzustand	142
Öl- / Gasbrennwertkessel	92
Wärmepumpe (Sole / Wasser)	69
Holzpelletkessel	34
Holzpelletkessel mit Warmwasser Solaranlage	31

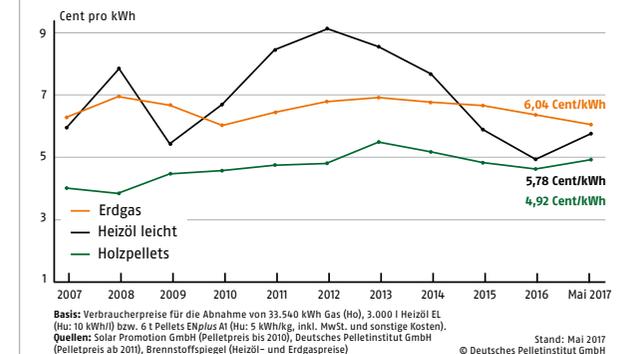


Quelle: Stiftung Warentest Energie Spezial/Mai 2009

PREISWERT

Die hervorragenden Eigenschaften der Pellets und ihre Homogenität machen aus dem Naturprodukt Holz einen **High-Tech-Brennstoff**. Außerdem sind Pellets ein preisstabiler Energieträger. Die kleinen Holzpresslinge hatten in den letzten zehn Jahren im Schnitt einen Preisvorteil von rd. 30 Prozent zu Heizöl und Erdgas. Sie lassen sich z. B. im alten Öllagerraum oder außerhalb des Hauses lagern. Die am Markt erhältlichen Lagersysteme sind CE-geprüft und sorgen für ein langlebiges und reibungsloses Zusammenspiel aller Komponenten.

Brennstoffkostenentwicklung von Gas, Öl und Pellets



SAUBER

Aufgrund der effizienten Verbrennungstechnik und des zertifizierten, homogenen Brennstoffs haben Pelletkessel ein **hervorragendes Emissionsverhalten**. Sie halten die strengen Grenzwerte der Verordnung über kleine und mittlere Verbrennungsanlagen (1.BImSchV) ein. Besonders gut eignen sich Pelletheizungen für eine Kombination mit Solarthermieanlagen zur Heizungsunterstützung oder Warmwasserherstellung.